

## **Aktuelles aus der letzten Gemeinderatsitzung vom Mittwoch, 14.02.2017**

### **Breitbandstrategieplanung**

Aufgrund einer 100 %-igen Förderzusage des Bundes hatte der Gemeinderat im vergangenen Jahr die Strukturplanung für den innerörtlichen Ausbau einer verbesserten Breitbandversorgung vergeben. Frau Christiane Reich vom Büro SBK Ingenieurgesellschaft, welche auch für die Breitbandinitiative Landkreis Tuttlingen (BIT) das Backbone-Netz geplant hat, stellte nun das Ergebnis für die innerörtliche Ausbauplanung vor. In Mahlstetten ist demnach von einem Gesamtbetrag in Höhe von rund 2,1 Mio. Euro, Kostenanteile der BIT eingerechnet, auszugehen. Die geschätzte Fördersumme liegt bei rund 0,7 Mio. Euro, so dass für die Gemeinde noch 1,4 Mio. EUR netto zu finanzieren wären. Zielgruppen der Förderung sind laut Herr Frank Baur von der BIT vorrangig Betriebe, Freiberufler, Landwirte, Homeoffice-Mitarbeiter, aber auch Verwaltungs- und Bildungseinrichtungen. Die Planung stellt die Grundlage für die künftigen Ausbaubestrebungen dar. Die Kosten sollen sich nach den Vorstellungen der BIT über Leitungsnetz-Mieten finanzieren.

Im Gemeinderat bestand Einigkeit darüber, dass jeweils im Zuge von Baumaßnahmen, z. B. bei Kanal- und Wasserleitungssanierungen, aber auch bei Erschließung von neuen Baugebieten die entsprechende Rohr- und Leitungsinfrastruktur mitverlegt werden soll. Eine schrittweise Umsetzung ist denkbar, nicht jedoch eine sofortige Umsetzung des Gesamtkonzepts. Die Ausbau-Etappen hängen auch von den Fördermöglichkeiten ab; ein überaus dringlicher Handlungsbedarf wird in Anbetracht der gegebenen Bandbreite durch die frühere Aufstellung eines DSLAMs derzeit nicht gesehen. Die Verlegung des Backbone-Netzes, also der Zuleitung der Glasfaser zur bebauten Ortslage ist ab dem Jahr 2020 vorgesehen. Vorher könnte ohnehin kein Glasfaseranschluss hergestellt werden.

Den Hauseigentümern ist dennoch jetzt schon im Falle von Arbeiten an der Zufahrt und den Häuslebauern beim Neubau eines Wohnhauses ebenso wie bei der Errichtung eines Betriebsgebäudes auf jeden Fall dringend zu empfehlen, vom Gebäude bis zur Gehwegkante mindestens ein Leerrohr zu verlegen, damit ggf. ein Glasfaserkabel eingezogen werden kann. Dadurch werden evtl. spätere Zusatzkosten für die Herstellung des Hausanschlusses erheblich reduziert.

### **Jahresabschluss des BgA Wasserversorgung**

Wie sich aus dem Bericht der Steuerberatungsgesellschaft KOBERA ergibt, schließt das Wirtschaftsjahr 2015 beim Betrieb gewerblicher Art (BgA) Wasserversorgung mit einem steuerlichen Verlust in Höhe von 40.094,42 EUR ab. Im Vorjahr lag der Verlust noch bei EUR 18.560,73.

Der Eigenkapitalanteil an der maßgeblichen Bilanzsumme beläuft sich auf 250.000 EUR. Dieser Anteil ist mit 42,6 % überaus ausreichend bemessen, zumal er wesentlich über den steuerlichen Mindestanforderungen von 30 % liegt. Da der Wasserversorgungsbetrieb satzungsgemäß keine Gewinne anstrebt, unterliegt er nicht der Gewerbesteuer. Die Bilanzsumme beträgt 590.815,80 EUR.

Der rechnerische Wassergesamtverlust betrug im Vorjahr 36,1 % und im Bilanzjahr 2015 sogar 39,8 %. Insofern tut die Gemeinde gut daran, sich in Zukunft mit der Sanierung des Leitungsnetzes zu befassen. Allerdings mussten im Jahr 2015 sehr viele Rohrbrüche repariert werden. Für den Abschluss des Jahres 2016 wird diesbezüglich eine Verbesserung erwartet.

### **Photovoltaikanlage Abrechnung 2015**

Dem Gemeinderat wurde berichtet, dass nach Feststellung der Steuerberatungsgesellschaft KOBERA der Jahresgewinn der Photovoltaikanlage im Jahr 2015 bei 4.323,63 EUR lag.

### **Vergaben und Maßnahmen**

#### **a) Wohnbaugebiet „Kleines Öschle“**

Mit der Bebauungsplanung sind das Büro Kommunalplan in Tuttlingen, mit der Erschließungsplanung das Ingenieurbüro Breinlinger beauftragt. Bei der Beratung ging es um Vorschläge der Planungsbüros, wie eine optimale Anbindung des neuen Wohnbaugebiets an die Ortdurchfahrt einerseits straßenmäßig, andererseits zur Ableitung des Schmutzwassers hergestellt werden kann. Hierbei ist zu prüfen, ob weiterer Grunderwerb notwendig wird. Dazu wurden verschiedene Varianten entwickelt. Die Gemeinde wird in einem ersten Schritt zunächst voraussichtlich etwa knapp 10 Bauplätze als 1. Bauabschnitt, evtl. im Jahr 2018 erschließen.

Weiter wurde über eine städtebauliche Entwicklungsplanung zur Umsetzung des Wohnbaugebiets in sinnvollen Erschließungsabschnitten diskutiert; dazu gehört dann auch eine Einmündung im Ortseingang mit einer so genannten Verschwenkung auf der K5900. Damit soll eine Reduzierung der Geschwindigkeit bei der Ein- und Ausfahrt vom Dorf erreicht werden. Die weiteren Möglichkeiten eines Kreisverkehrs oder einer Linksabbiegespur wurden auch aus Kostengründen verworfen.

Im Zuge dieser Planung soll auch die Frage einer weiteren Bushaltestelle auf der südlichen Straßenseite geprüft werden.

#### b) Teilerschließung Gewerbegebiet „Grube“

Bevor das Bebauungsverfahren eingeleitet wird, musste nochmals die endgültige Gebietsabgrenzung besprochen werden. Dabei wurde festgelegt, nach Möglichkeit angrenzende Grundstücke im Gemeindeeigentum mit einzubeziehen, jedoch nur dann, wenn diesbezüglich nicht mit erhöhten Anforderungen an einen Naturschutzausgleich zu rechnen ist. Der Auftrag für die Bebauungsplanung wurde dem Büro KommunalPlan erteilt.

#### c) Schuppegebiet „Deichselbrunnen“

Hierzu wurde berichtet, dass vor einem Abschluss des Verfahrens nochmals die Stellungnahme eines Biologen vom Landratsamt gefordert worden ist. Des Weiteren muss zunächst das Verfahren zur Änderung des dortigen Landschaftsschutzgebietes insofern abgeschlossen sein, als die Fläche für das geplante Schuppegebiet aus der Gebietskulisse des Landschaftsschutzgebietes herausgenommen und eine Ersatzfläche verbindlich festgelegt sein muss. Der vom Landratsamt vorgeschlagenen Ersatzfläche hat der Gemeinderat zugestimmt.

#### d) Bauarbeiten im Kindergarten „Schatzinsel“

Der Bürgermeister berichtete über ein Gespräch mit dem Elternbeirat. Von dort wurden verschiedene Wünsche hinsichtlich der Gestaltung des Garderoben- und Flurbereichs, aber auch bezüglich der Bodenbeläge in den Gruppenräumen geäußert. Der Elternbeirat hält die Böden nicht mehr für zeitgemäß und wünscht sich eine Kompletterneuerung, die aber nach Auffassung der Bauleitung nicht notwendig ist. Eine Grundreinigung nach den Bauarbeiten ist selbstverständlich geplant. Wie schon berichtet, wurde spontan eine Spendenaktion eingeleitet, um weitere Sonderwünsche und Zusatzausstattungen, die über das von der Gemeinde für die notwendigen Umbaumaßnahmen im Kindergarten festgelegte Budget hinausgehen, realisieren zu können. Bis zur Sitzung waren erfreulicher Weise knapp 2.000 EUR eingegangen.

Für die Erneuerung des gesamten Bodenbelags im U3-Raum fallen rund 3.000 EUR an Kosten an. Für die bloße Ausbesserung in diesem Raum wären etwa 1.000 EUR notwendig gewesen. Dieser Bodenbelag im U3-Bereich, also wo die altersgemischte Gruppe untergebracht sein wird, soll nun mit Einsatz der Spenden gemäß dem ursprünglichen Wunsch des Elternbeirats komplett erneuert, dagegen der Boden im Ü3-Bereich der Regelgruppe nur insofern ausgebessert werden, als dieser schadhaft ist. Das Ausbessern soll aber auch dort großflächig erfolgen. Den Spendern dankte der Bürgermeister namens der Gemeinde.

Weiter sagte der Gemeinderat auf Vorschlag der Verwaltung zu, aus optischen Gründen im Flur eine einseitige Wandverkleidung mit Deko-Leisten auf den jetzigen Nut- und Federbrettern anzubringen und dort gegenüberliegend auch Malerarbeiten einzuplanen. Diese Wandverkleidung dient zudem einem

verbesserten Schallschutz. Der dortige Bodenbelag aus Steinzeug soll unverändert beibehalten werden, da er robust und noch unversehrt ist.

Darüber hinaus wurde eine Besprechung mit dem Sicherheitsingenieur angesprochen, dessen Empfehlungen auch bezüglich der oberen Spielebenen umgesetzt werden sollen.

Insgesamt wurde in der Sitzung bekräftigt, dass ein funktionsfähiger, zweckmäßiger und ansprechend gestalteter Kindergarten mit guter pädagogischer Betreuung ein wichtiges Anliegen der Gemeinde ist und man dafür die notwendigen Mittel einsetzen werde.

#### e) Erneuerung der Beleuchtung in der Mehrzweckhalle

Der Gemeinderat wurde über den vorgesehenen Ablauf der Beleuchtungserneuerung informiert. Hierbei wird davon ausgegangen, dass vermutlich in den Sommerferien die Beleuchtung ausgetauscht werden kann.

#### **Überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2012-2015**

Das Kommunalamt des Landratsamts Tuttlingen hat die Jahresrechnungen der Gemeinde Mahlstetten für die Jahre 2012 bis 2015 geprüft. Die Jahresrechnung ergab keine Anstände. Insofern war eine Stellungnahme zum Prüfungsbericht nicht erforderlich. Im Abschlussgespräch wurde von Seiten der Prüferin auf eine Verbesserung der Kostendeckungsgrade der Gebührenhaushalte, insbesondere bei der Abwassergebühr und beim Wasserzins hingewiesen. Die aktuelle Rechtslage fordert grundsätzlich eine volle Kostendeckung. Ansonsten wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben bei der Kassen- und Buchführung ebenso wie die gewissenhafte und zügige Umsetzung der Vorhaben bestätigt.

#### **Bausachen: Beratung von Bauvorlagen und Planungsverfahren**

##### Einfriedigung/Stützmauer und Erdauffüllung, Oberer Bohl 40

##### Neubau Wohnhaus, Ferienhausstraße 35

Das Einvernehmen wurde zu beiden Vorhaben gemäß Empfehlung der Baurechtsbehörde unter Auflagen bzw. unter dem Vorbehalt der Einhaltung der Bauvorschriften erteilt.

#### **Verschiedenes**

##### **a) Gutachterausschuss**

Bei der Ermittlung der Bodenrichtwerte ist ein Vertreter des zuständigen Finanzamtes zu beteiligen. Da sich die bisher für das Finanzamt bestellten Gutachter beruflich verändert haben, waren an deren Stelle neu Herr Amtsrat Hans-Jürgen-Schweizer und als dessen Vertreterin Frau Amtsinspektorin Sabine Lippelt zu bestellen.

##### **b) Flüchtlingszuweisung**

Das Landratsamt hat der Gemeinde die Zuweisung von 2 syrischen Familien, eine Familie bestehend aus 3 Personen, alle erwachsen und die andere Familie mit 4 Personen, davon 2 Kleinkinder auf Anfang April angekündigt. **Daher sucht die Gemeinde dringend 2 Wohnungen mit Mietzahlungs- und Nebenkosten-Garantie zu mieten, die gerne auch möbliert oder teilmöbliert sein können. Wer der Gemeinde hier behilflich sein kann, wird um Mitteilung gebeten.**

#### **Außerdem sucht die Gemeinde wieder ehrenamtliche Flüchtlingshelfer zur Betreuung dieser Familien.**

Wir wären sehr dankbar, wenn wieder ein Helferkreis gebildet werden könnten. Nähere Auskünfte dazu erteilt die Gemeindeverwaltung.

#### **Bekanntgaben**

##### Tulpenrallye 2017

Am 09.05.17, nachmittags wird die Oldtimer-Rallye durch Mahlstetten in Richtung Mühlheim-Stetten verlaufen. Bei dieser Veranstaltung geht es um Genauigkeit und nicht um Geschwindigkeit.

### Geschwindigkeitsmessungen in der Ortsdurchfahrt

Im Juni fand in den frühen Morgenstunden eine mobile Messung am Ortsausgang Richtung Böttingen/Aggenhausen statt, in deren Verlauf innerhalb von knapp 2 Stunden 240 Fahrzeuge gemessen wurden. Davon wurden 30, also 12,5 % wegen Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit beanstandet. Mehr als die Hälfte dieser Übertretungen, nämlich 18 Stück lagen im Bereich bis zu 10 km/h, es gab aber auch 7 Stück mit 20 km/h bis zu 40 km/h, was in 2 Fällen knapp 90 km/h Geschwindigkeit in der Ortsdurchfahrt, also innerhalb der bebauten Ortslage ausmacht!

### **Aus der nicht-öffentlichen Sitzung**

In der nicht-öffentlichen Beratung wurde über die aktuellen Anmeldezahlen im Kindergarten berichtet. Darüber hinaus ging es um Grundstücksangelegenheiten sowie um Personalangelegenheiten der Verwaltung, des Kindergartens und beim Reinigungsdienst. Außerdem wurde über den Betriebsausflug für Gemeinderat und Mitarbeiter sowie notwendige Regelungen gesprochen, damit ggf. entsprechende Reservierungen und organisatorische Vorkehrungen getroffen werden können. Abschließend wurde über eine Anfrage wegen eines Wasseranschlusses, einen Vorschlag des „Forum Energiedialog“ sowie über sonstige Angelegenheiten der laufenden Verwaltung informiert, wie z. B. Versicherungsfälle und Mitteilungen des Amtsblatt-Verlags.